

I
01
Herrn Nemitz**Antrag Drucksache Nr.: 01283/2017 des Stadtvertreters Karsten Jagau**
Betreff: Übersicht sozialer Angebote und Dienstleistungen der Stadt bündeln**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtvertretung beauftragt den Oberbürgermeister einen Katalog über alle in der Landeshauptstadt Schwerin angebotenen sozialen Hilfsangebote und Dienstleistungen zu veröffentlichen, zentral zu bündeln und über die Internetseite der Landeshauptstadt zugänglich zu machen.

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

1. Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)**Aufgabenbereich: Eigener Wirkungskreis**

Der Antrag ist rechtlich zulässig.

2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen**Art der Aufgabe: Freiwillige Aufgabe (neu)****Kostendeckungsvorschlag entsprechend § 31 (2) S. 2 KV: Im Antrag nicht enthalten.**

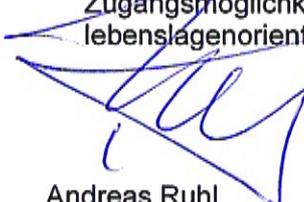
Einschätzung zu voraussichtlich entstehenden Kosten (Sachkosten, Personalkosten):

Bei der Umsetzung des Beschlusses entsteht zusätzlicher Personalaufwand.

3. Empfehlung zu weiteren Verfahren

Ablehnung Der neu aufgebaute Internetauftritt der Landeshauptstadt Schwerin bietet den unterschiedlichsten Adressatenkreisen entsprechend zusammengestellte Informationen zu Angeboten samt den Links zu den Homepages der Anbieter und anderen Informationsportalen. Der neue Internetauftritt orientiert sich in seiner Systematik an Zielgruppen und Lebenslagen. Damit ist schnelles Auffinden der gewünschten Informationen möglich. Ein Gesamtkatalog über sämtliche Angebote von Trägern, Ehrenamtlichen Engagements, Einrichtungen ist daher weder nutzerfreundlich noch zielführend und wird erfahrungsgemäß nicht nachgefragt. Nachfragen erfolgen grundsätzlich lebenslagenorientiert.

Die Bereitstellung von digitalen Medien ist lediglich eine Möglichkeit der Informationsweitergabe. Auch in einer digitalisierten Welt sind nicht digitale Medien zum Beispiel in Form von Informationsflyern, Broschüren eine wichtige und nicht zu unterschätzende Informationsquelle, die gerade Personenkreise nutzen, welche keine technischen Affinitäten oder technische Zugangsmöglichkeiten haben. Auch die Auslage dieser analogen Medien erfolgt lebenslagenorientiert in den entsprechenden Fachdiensten.


Andreas Ruhl